

## Zum Gedenken an JOHANNES URBAN (1906–1990)



Anfang Mai erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß der Cottbuser Entomologe JOHANNES URBAN am 30. April 1990 im Alter von 84 Jahren verstarb. Mit seinem Tod verlieren wir einen erfahrenen Sammler, der die Geschichte der Entomologie im Bezirk Cottbus mit geschrieben hat.

Sein beruflicher Weg führte zunächst vom Tuchmacher zum Webmeister, und von 1945 bis 1952 war er bei der Kriminalpolizei angestellt. Nach 1952 war HANNES, wie er von den meisten liebevoll genannt wurde, im Kulturbund als Bezirkssekretär für Natur und Heimat tätig. Noch im hohen Alter setzte er seine Kraft und seine Kenntnisse für das Cottbuser Bezirksmuseum ein. So arbeitete er u. a. die umfangreiche märkische Schmetterlingssammlung seines Sammlerfreundes ERICH HAEGER für das Museum auf.

Schon von frühester Jugend an galt sein Interesse den Schmetterlingen. 1920 begann er mit dem Sammeln und der Zucht von Exoten, und nach 1945 waren es vor allem die Großschmetterlinge seines Heimatgebietes, die ihn fesselten. Von seinem langjährigen Wohnsitz Branitz-Süd aus unternahm er zahlreiche Exkursionen in den Spreewald, zu den inzwischen durch den Bergbau devastierten Ortschaften Rossow und Klinge sowie in seine Branitzer Umgebung. Die meisten Touren legte er mit

dem Fahrrad zurück, denn seine zweite Leidenschaft war der Radsport. HANNES gehörte zu den Mitgliedern, die sich 1953 zusammenfanden und den Bezirksfachausschuß Entomologie Cottbus, damals noch aus sieben Mitgliedern bestehend, gründeten. Dessen erster Vorsitzender war er bis 1977 und wurde danach zum Ehrenvorsitzenden des BFA Cottbus ernannt. Besonders hat er sich um die Entwicklung der Spezialistenferienlager für junge Entomologen verdient gemacht, die seit 1966 ununterbrochen durchgeführt wurden. In den ersten Jahren lag die Leitung dieser Lager in seinen Händen und bis zuletzt war er ein gern gesehener Gast. Dabei waren besonders seine Erfahrungen und Erlebnisse vom Nachwuchs immer gefragt.

Aufgrund seiner Leistungen, Kameradschaftlichkeit und Bescheidenheit wird uns HANNES stets in Erinnerung bleiben. Gedenken wir heute der vielen schönen Stunden, die wir mit ihm bei zahlreichen Exkursionen, Tagungen oder Besuchen verbrachten.

E. Kwast,  
im Namen aller Cottbuser  
Entomologen

## UMSCHLAGBILDER

### 1. Umschlagseite

*Herminia humidalis* DBLD. — Weibchen, FND „Ragower Moor, Teufels-Lauch und Trockenhänge am Belenz-See“, LSG Schlaubetal, Kreis Eisenhüttenstadt, 19. 8. 1988, leg. M. WEIDLICH, Flügelspanne 13 mm.

### 3. Umschlagseite

oben: Oligotroph-mesotrophes Zwischenmoor (Verlandungsmoor) im NSG „Milaseen“, Kreis Beeskow, als Lebensraum von *Herminia humidalis* DBLD.

unten: Mesotrophes Zwischenmoor (fortgeschrittenes Stadium eines Verlandungsmoores), das Ragower Moor im Flächennaturdenkmal „Ragower Moor, Teufels-Lauch und Trochenhänge am Belenz-See“, weist eine starke Population von *Herminia humidalis* DBLD. auf.

### 4. Umschlagseite

oben: *Schrankia taenialis* HB. — Weibchen, NSG „Löcknitztal“, Kreis Fürstenwalde, Lichtfang 17. 9. 1982, leg. M. WEIDLICH. Flügelspanne 13,5 mm.

unten: *Schrankia costaestrigalis* STEPH. — Männchen, Schernsdorfer Mühle im LSG Schlaubetal, Kreis Eisenhüttenstadt, 1. 8. 1988, leg. M. WEIDLICH. Flügelspanne 18 mm.  
(Alle Fotos: M. WEIDLICH)